

29.09.2021

Pressemitteilung 06/2021

Über Grenzen hinweg

Soeben erschienen: aktuelles Poster der action 365 zum Thema „Grenzsituationen“

Bis hierher und nicht weiter – eine Grenze macht unmissverständlich deutlich, dass auf dem eingeschlagenen Weg kein Weiterkommen ist. Mehr oder weniger gesichert und bewacht, soll die Grenze zwischen zwei Ländern den eigenen Status quo sichern und vor Eindringlingen, die nicht erwünscht sind, schützen.

Doch nicht immer klappt das, denn wenn Menschenrechte verletzt werden, sollten Grenzen fallen: Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ im Jahr 2015 ist wohl das beste Beispiel dafür. Damals öffnete Deutschland Geflüchteten vor allem aus Syrien seine

Grenzen. Eine Entscheidung, die die Gräben zu den extremistischen politischen und gesellschaftlichen Kräften noch vertiefte und radikalen Parteien Zulauf bescherte.

Grenzsituationen – Situationen also, in denen sich konträre Positionen gegenüberstehen, gibt es viele: in Wahlkämpfen machen sich Politiker*innen gegenseitig schlecht, beschimpfen und verhöhnen sich. Und auch die verzweifelte Lage in Afghanistan, unter der Schreckensherrschaft der Taliban, löste bei deutschen Politiker*innen die Furcht vor einer Wiederholung der Erfahrungen von 2015 aus. „Die Flüchtlingskrise darf sich nicht wiederholen“, so oder ähnlich lauteten die Sätze. Eine Sorge, so zynisch wie unverständlich angesichts des menschlichen Elends.

„Grenzsituationen“, so der Titel des aktuellen Posters der action 365 (Gestaltung: Florentine Heimbucher“) – das Wort verläuft in Großbuchstaben senkrecht über farbig gestaltete Flächen: ist die linke Seite am oberen und unteren Rand rein gelb, so nimmt sie im Verlauf zur



Christliche
Öffentlichkeitsarbeit
Vertrieb von Produkten
indianischer Genossenschaften
aus Guatemala

indígena

Kennedyallee 111a
60596 Frankfurt/M.
Telefon 0 69 - 68 09 12-33
Telefax 0 69 - 68 09 12-12
eMail: verlag@action365.de
www.action365.de

Mitte hin immer mehr von der violetten Farbe der rechten Seite auf. Es gibt also nicht nur ein hartes Gegenüber, sondern die Farben nähern sich an, ohne ihre eigene Farbigkeit einzubüßen. Konträre Positionen zwischen zwei gesellschaftlichen Lagern müssen nicht unversöhnlich und festgefahren sein. Es ist ein Kernelement des christlichen Lebens, aufeinander zuzugehen und gemeinsam einen Weg der Nächstenliebe und des Vertrauens in konstruktive Lösungen einzuschlagen. Positionen müssen nicht erbittert unter allen Umständen gehalten und verteidigt werden. Es sollte kein Krieg herrschen zwischen gesellschaftlichen Meinungen und politischen Überzeugungen. Im aufmerksamen Zuhören und anschließendem Austausch lassen sich Gemeinsames und Ähnliches entdecken und neue Wege beschreiten.

Es geht darum, im Dialog zu bleiben und „ein Drittes, jenseits der begrenzten Gebiete zu schaffen“, so das Zitat des Religionsphilosophen Paul Tillich (1886 – 1965). Tillich verlor bei der Machtergreifung der Nationalsozialisten seinen Beruf und emigrierte 1933 in die USA. Einer, der erfahren hatte, was es heißt, Grenzen zu überschreiten und etwas Neues zu beginnen. Er begriff die Grenzsituation als Chance, Neues zu schaffen. Nicht allein, sondern in der Auseinandersetzung mit anderen. In einem ständigen Prozess: Im Aufnehmen anderer Meinungen entwickelt sich die eigene Meinung und Haltung weiter, in der Auseinandersetzung mit anderen Positionen reift die eigene Position. Politiker*innen aller Parteien sollten Verbalschlachten einstellen und sich auf ein konstruktives Miteinander verständigen. Denn nur so können die gesellschaftlichen und globalen Probleme, allen voran der Klimawandel, Flucht und Migration, wirksam angegangen werden. (Text Ulrike Maria Haak)

Pressekontakt

Silke Zäh
 Verlag der action 365
 Kennedyallee 111a
 60596 Frankfurt am Main
 Tel.: 069-680912-15
zaeh@action365.de

*Die **action 365** ist eine ökumenische Laienbewegung, gegründet in Deutschland in den 1950er Jahren. Charakteristisch ist die praktische Ausrichtung: Es genügt nicht, bei der Problemdiskussion zu verharren und Missstände anzuprangern. So ist beispielsweise seit 1973 der Vertrieb von gerecht gehandeltem Kaffee indianischer Genossenschaften aus Guatemala eines der wichtigsten Projekte. Das allgemeine Ziel der action 365 ist es, über die Grenzen von Konfessionen und Nationen hinweg das Gemeinsame, nicht das Trennende im Glauben vieler Menschen in den Mittelpunkt stellen. Jeden Tag, 365mal im Jahr.*

Christliche
 Öffentlichkeitsarbeit
 Vertrieb von Produkten
 indianischer Genossenschaften
 aus Guatemala

indígena

Kennedyallee 111a
 60596 Frankfurt/M.
 Telefon 0 69 - 68 09 12-33
 Telefax 0 69 - 68 09 12-12
 eMail: verlag@action365.de
www.action365.de